

Familienbeziehung

Misaki/Ojiro

Von abgemeldet

Kapitel 1:

So, hier mal wieder eine neue Story, von mir, ich hoffe sie gefällt euch. Gebt mir bitte ganz ganz viel Kommentare.

Bye SakuraLi

Familienbeziehung

Ein wunderschöner Tag begann. Shuuko war schon seit Stunden auf den Beinen, sie war gerade dabei das Mittagessen zuzubereiten, da kam Misaki fröhlich die Treppen hinunter.

"Guten Morgen Mama" die angesprochene schaute entsetzt auf. "Morgen?? Du meinst wohl Mittag. Es ist 14:00 Uhr , da ist der morgen schon lange vorbei, du Langschläfer!" Misaki lief rot an. "Ähm.. gut! Trotzdem ist es für mich noch früh. Ich hab Hunger, gibt's was??" Misaki kuckte flehend in die Richtung ihrer Mutter. Diese lächelte. "Na klar, setz dich, es ist gleich fertig." Misaki lies sich auf einen Stuhl nieder und dachte noch mal an die letzte Woche. Da hatte sie zufällig Ojiro im Center getroffen und mit ihm trainiert, doch irgendwie hatte er sich komisch verhalten. Er hatte ihr nie richtig in die Augen gekuckt und war auch sonst sehr ruhig gewesen und wenn er dann was agte, hatte er gestottert. Und sein Angel hatte sich auch komisch bewegt.

--Flashback--

Wizard flog nach einem kräftigem Kick von Hikaru vom Layer, doch Ojiro schien das nicht realisiert zu haben. Er schaute noch immer auf den Layer, wo vorher Wizard gestanden hatte. Misaki setzte die Brille ab. "Ojiro? Ojiro!!" Dann erwachte er aus seinem Tagtraum. "Äh... ja!" "Du bist nicht bei der Sache, dich beschäftigt doch irgendetwas, sag mir doch bitte was mit dir los ist!" Misaki sah ihn fordernd, aber auch ängstlich an. Er schaute sofort zur Seite, dann stand er auf und hob Wizard auf. "Mich beschäftigt in der Tat eine wichtige sache!" Misaki sah ihn irritiert an. "Eine wichtige Sache? Worum geht's denn, vielleicht kann ich dir helfen." Er sah erschrocken auf. >Wenn du wüsstest um was es geht, würdest du so was nicht sagen< Er atmete noch

mal tief durch. "Es geht um ein Mädchen, sie ist etwas jünger als ich doch das ist mir egal. Ich liebe sie, aber ich habe angst es ihr zu sagen, da dann unsere Freundschaft zerstört werden könnte. Du musst wissen, sie ist eine sehr sehr gute Freundin, die mich immer versteht und mir zuhört, sie will auch immer helfen, egal was es ist..." Er wurde von Misaki unterbrochen. "Dann sag es ihr doch einfach, sie fühlt bestimmt genau so, wenn nicht, dann wäre sie ganz schön blöd, denn du bist sehr nett, ich mag dich, du kannst auch gut zuhören, dich muss man einfach lieb haben. Sag kenne ich sie??" er sah sie überrascht an, er nickte. "Du kennst sie, sogar besser als dir lieb ist!"

--Flashback Ende--

>Was hat das nur zu bedeuten, besser als mir lieb ist?<

Misaki grübelte und hörte nicht, wie ihre Mutter mit dem Essen ankam, auch das Shuuko sie reif hörte sie nicht, so sehr war sie in ihre Gedanken vertieft. "Misaki!!" Shuuko stand neben ihrer Tochter und rüttelte sie. Misaki erwachte wieder aus ihrem Trancezustand und fuhr erschrocken nach oben. "Äh.. was??" "Misaki, was ist denn mit dir los, du hast doch was." "Nien nein, es ist nichts, ich war nur in meine Gedanken versunken, das ist alles." Dann nahm sie Besteck und fing an zu essen, als sie fertig war, räumte sie ab. "Mam ich gehe jetzt noch ins Center, ich mag noch etwas trainieren" "Aber wir haben doch einen kleinen Layer im Haus, warum benutzt du den nicht?" "Weil ich unter leute gehen möchte, ganze einfach!" Sie packte ihre Sachen und machte sich auf den Weg zum Center. Am Center angekommen wollte sie sich gerade ein Zimmer holen, als es plötzlich schwarz vor ihren Augen wurde. Sie bemerkte, das es Hände waren, weich und sanft. Und diese Hände konnten nur einem gehören. "Ojiro! lass das, hör auf mich zu erschrecken." Es wurde wieder hell und sie drehte sich schnell um und sah einen Enttäuschten Ojiro vor sich stehen. "Was ist los, warum kuckst du so traurig, Ojiro?" "Es ist nichts, aber woher wusstest du, das ich es war???" "So warme und zarte Hände kannst nur du haben." Er musste lächeln. "Sag Misaki, wollen wir heute wieder zusammen trainieren?" Misaki lief leicht rot an. "Klar, aber heute konzentrierst du dich mal mehr als letzte Woch, das war je richtig peinlich." "Ok, wie es die Frau wünscht." Sie nahmen sich also zusammen ein Zimmer für 2 Stunden. Misaki legte eine CD rein und Hikaru fing an zu tanzen, auch Wizard tanzte, er machte genau das gleiche wie Hikaru. Misaki sah Ojiro plötzlich ganz tief in die Augen. "sag mal Ojiro, hast du das Mädchen schon gefragt?" Er lief rot an und sah verlegen auf den Boden. "Nein, sag, soll ich wirklich?" "Ja klar, was für eine Frage!" "Hast du am Sonntag zeit, so um 15:00 Uhr?" "Ja, ich habe Zeit. Ok, dann bis um 15:00Uhr. Wo? Am Spielplatz, oder hier?" "Am Spielplatz. Ich freue mich schon darauf, aber jetzt lass uns erst mal Trainieren."

Misaki gewann in diesem Trainingskampf gegen Ojiro, genauso leicht wie sie ihn letzte Woche besiegt hatte. Sie sah ihn enttäuscht an.

"Ojiro, ist es so ernst für dich, mit diesem Mädchen, dass du schon so schnell gegen mich verlierst?" er lächelte sie an und nickte. "Ja, so verwirrt bin ich, es ist mir sehr sehr ernst mit Ihr." Sie lächelte. Misaki sah auf die Uhr, schon 17:00 Uhr. Sie stand auf, legte die Brille ab und Packte ihre Sachen. "Ich muss gehen, Ojiro, lass uns mal wieder zusammen Trainieren, Bye bis Sonntag" "Ja klar können wir mal wieder zusammen trainieren" Sie nahm Hikaru in nden Arm und verlies den Raum, das Gebäude und machte sich langsam auf den Heimweg. Als Misaki am Spielplatz vorbeikam sieht sie jemanden auf der Bank sitzen, es ist Kotaro, sie geht hin und setzt sich neben ihn. Kotaro sieht zur Seite und erkennt Misaki, die ihn anlächelt. Sein Gesicht verwandelt

sich von weiß auf Knallrot, er sieht schüchtern auf den Boden.

"Konnichi wa Kotaro"

"Konnichi wa Misaki, wie geht es dir denn so?" "Mir geht's gut, aber du bist komisch, sag ist dir schlecht, oder so??" er verzieht sein Gesicht. "Nein schlecht ist mir nicht, aber ich habe ein großes Problem" "Was denn für eins, Vielleicht kann ich dir helfen!"

"Also es ist so. Tamayo hat mir gesagt, das sie mich liebt, aber ich liebe schon ein anderes Mädchen, doch sie scheint es nicht zu merken." Er seufzte. Misaki schüttelte den Kopf. "Wer kann so blöd sein und nicht merken das jemand in einen verliebt ist?"

Er atmete tief ein und aus. "DU, Misaki!" Sie sah ihn erschrocken an. "Ich??. Das heißt ja dann, das du dich in mich verliebt hast." "Ja, Misaki, so ist es, ich liebe dich. Wie ists bei dir?" Sie sah ihn enttäuscht an "Sorry, aber ich liebe dich nicht, du bist mein bester."

"Ok, schon gut, sag gibt es einen anderen?" "Ich weis nicht, es scheint so, ich habe ihn sehr gern, aber ich weis nicht, ob da noch mehr sein könnte. Bist du dir denn 100% sicher mit deinen Gefühlen zu mir? Denn du kennst Tamayo schon länger als mich"

>Finde deine wahren Gefühle, Kotaro, dann komme noch mal zu mir< "Achso ist das Misaki, frag ihn einfach, dann hast du Klarheit, du weisst, du kannst nur verlieren!"

"danke Kotaro, du bist mein bester Freund, bitte nimm mir das nicht übel." Sie sah ihn flehend an. Er lächelte sie an. "Wie könnte ich dir das übel nehmen?" "Weis nicht" Sie sah auf die Uhr. "Oh schon so Spät, ich muss weg, tut mir leid, bis denn."

Sie drehte sich um und rannte weg, nachhause, ihre Mutter war nicht da, wahrscheinlich beim Einkaufen, vermutete Misaki. Doch so genau interessierte es sie nicht, da sie in Gedanken immer noch bei Kotaro war. >Mist, er hat mir seine Liebe gestanden und ich habe ihm einen Korb gegeben, er hat zwar gesagt, dass es ihm nichts ausmacht, aber das glaube ich ihm nicht<

Sie nahm Hikaru mit in den Keller stellte den Layer ein und trainierte etwas. Sie hörte um 19:00 Uhr auf. "Mama müsste eigentlich wieder da sein. Sie ging nachoben und tatsächlich, ihr Mutter war wieder da, sie stand schon wieder in der Küche und kochte, sie summte glücklich vor sich hin. Sie bemerkte Misaki nicht und summte weiter.

"mhm mhm mhm, mhm mhm lalalala" Misaki sah sie skeptisch an "Ein Hochzeitswalzer??"

Shuuko drehte sich ertappt um. "Äh... Ja!" Misaki sah sie skeptisch an. "Mam, was soll das bedeuten, bedeutet das, das du wieder heiraten willst??" Shuuko sah auf den Boden nickte dann aber leicht.